

50 Jahre Montreux Jazz Festival

Michaela weiss, was Stars wünschen

Fotos: Jean-Guy Python, Getty Images



Keine erzählt die Geschichten und Anekdoten des Jazz Festivals so schön wie Michaela Maiterth.

Michaela Maiterth arbeitet seit 1976 für das Jazz Festival Montreux. Sie begann als Platzanweiserin und ist heute Programmverantwortliche.

Nina Müller

Für sie ist keine Extrawurst zu ausgefallen! **Michaela Maiterth** (56) ist die gute Seele des berühmten Jazz Festi-

vals am Genfersee. **Seit 26 Jahren kümmert sich die Programmverantwortliche um die Wünsche ihrer Stars** – und das so zuverlässig wie ein Schweizer Uhrwerk. Jetzt, zum 50-Jahre-Jubiläum des Festi-

vals, packt sie aus – und erzählt die schönsten Anekdoten, die sie mit den Musikern erlebte. **«Für James Brown musste ich eine Trockenhaube besorgen»**, sagt sie schmunzelnd. «Dafür klapperte ich einige Coiffeurgeschäfte ab.» Und schliesslich stand der «Godfather of Soul» glücklich und mit frisch eingeleigten Haaren auf der Bühne.

Nervös wurde Maiterth kurz vor dem Konzert von **Kid Rock** (45) im Jahr 2006. **Der Star musste wegen einer Schlägerei auf den Polizeiposten.** «Ich rief den Richter direkt an», so die Programmverantwortliche. «Er beruhigte mich und sagte, Kid Rock sei nur als Zeuge befragt worden. Das Konzert konnte stattfinden.»

Schnell handeln musste Maiterth auch 2009, als der kürzlich verstorbene Musiker **Prince** († 57) dem Festival die Ehre gab. «Kurz vor der Landung des Fliegers rief mich sein Road-Manager an und bat mich dringend um ein Bügeleisen», erzählt sie. **«Prince verlangte von seinen Leuten immer, in edler Garderobe zu erscheinen.** Und der Manager traute sich nicht, Prince im zerknitterten Anzug unter die Augen zu treten.»

Die gute Seele von Montreux wünscht sich keinen anderen Job der Welt. Und die langjährige rechte Hand von Festival-Gründer **Claude Nobs** († 76) holt auch in diesem Jahr ganz grosse Namen an den Genfersee. **Unter ihnen Muse, ZZ Top, Deep Purple und viele mehr.**

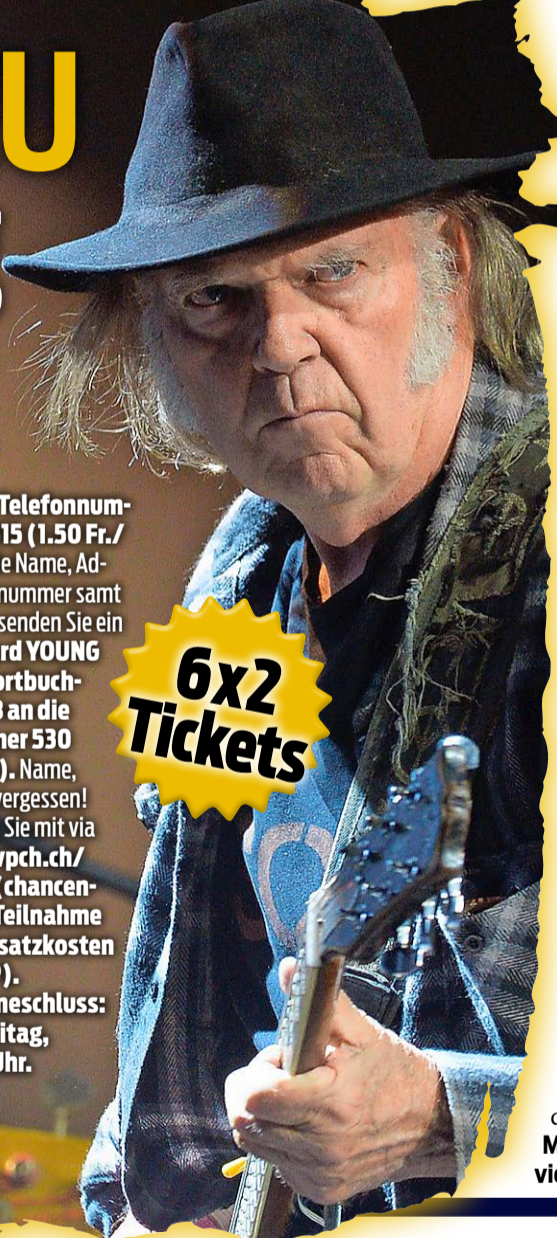
Gratis zu Neil Young

Er ist einer der Grössten, den die Rockmusik je hervorgebracht hat! Am Dienstag, 12. Juli, wird Neil Young (70) am Montreux Jazz Festival seinen unvergesslichen Hits wie «Harvest Moon», «Helpless» und «Like a Hurricane» spielen. **BLICK verlost exklusiv 6 x 2 Tickets für dieses Konzert-Highlight des Sommers.** So sind Sie dabei, wenn Sie die Antwort auf folgende Frage wissen:

**An welchem See liegt Montreux VD?
A: Genfersee
B: Lauenensee**

Wählen Sie die Telefonnummer 0901 59 5515 (1.50 Fr./Anruf). Geben Sie Name, Adresse und Telefonnummer samt Vorwahl an. Oder senden Sie ein **SMS mit Keyword YOUNG und dem Antwortbuchstaben A oder B an die Kurzwahlnummer 530 (1.50 Fr./SMS).** Name, Adresse nicht vergessen! Oder machen Sie mit via <http://m.vp.ch/BL11232> (chancen-gleiche Teilnahme ohne Zusatzkosten via WAP). **Teilnahmeschluss: Heute Freitag, 3. Juni, 24 Uhr.**

6x2 Tickets



FUX über Sex

«Wozu dienen Intimpiercings?»

Ich (74) möchte wissen, wozu Intimpiercings bei Frauen dienen. Steigern sie die Intensität des Orgasmus oder ermöglichen sie diesen überhaupt erst? Haben sie vielleicht – ein schrecklicher Gedanke! – rein dekorativen Zweck? Ich stelle mir vor, dass das einfach nur stört, genauso wie Schamhaare. Xaver

Lieber Xaver

Ein Hauptzweck von Intimpiercings dürfte für die meisten Leute tatsächlich die Verschönerung des Körpers sein. Womit einmal mehr bewiesen wäre: **Schönheit liegt im Auge des Betrachters.** Denn was dir ein Graus ist, finden andere optisch überaus reizvoll. Gleiches gilt übrigens auch für Schamhaare, die du offenbar gar nicht magst.

Was die Funktionalität von Intimpiercings angeht, so gehen die Erfahrungen auseinander. Wer sich ein Intimpiercing wünscht, sollte nicht nur eine erfahrene Piercerin suchen und sich über die Risiken aufklären lassen. Genauso wichtig ist es, realistische Erwartungen zu haben. **Die Idee, dass ein Piercing zum automatischen und andauernden Freudenspender wird, ist illusorisch.** Der Körper gewöhnt sich mit der Zeit an jeden Reiz,

und die meisten Träger von Intimpiercings, egal, ob Mann oder Frau, vergessen mit der Zeit, dass sie überhaupt ein Schmuckstück tragen.

Die Empfindungen beim Sex können sich durch den Piercing-schmuck aber durchaus verändern, zum Beispiel wenn das Schmuckstück beim Stimulieren miteinbezogen wird. Natürlich spielt es auch eine Rolle, wo das Piercing im Intimbereich überhaupt platziert ist.

Ein weiterer wichtiger Aspekt beim Einfluss auf die Sexualität sind die Assoziationen, die Träger oder Betrachter mit einem Piercing verbinden. **Für manche signalisiert der Schmuck besondere sexuelle Abenteuerlust und Verwegenheit,** und weil das Gehirn noch immer das grösste Sexualorgan ist, können solche Assoziationen einiges auslösen.

Fragen Sie unsere Beziehungs-Expertin!

Haben Sie Fragen zu den Themen Sex, Liebe und Beziehung? Schreiben Sie Caroline Fux!

Entweder per E-Mail an caroline@blick.ch oder per Post: Caroline Fux, Ringier AG, Dufourstrasse 23, 8008 Zürich.



Foto: Escenic

Wurde früher wegen der Panflöte gehänselt: Jonas Gross ist am Samstag zu Gast bei Beatrice Egli auf SRF1.

Er bläst Beatrice weg

Er ist der David Garrett der Panflöte: Bibliothekar **Jonas Gross** (20) aus Merschwand AG. Als er mit sechs Jahren auf einem Markt in Italien einen Peruaner sah, zog ihn dessen Panflötenmusik in ihren Bann. **«Das will ich auch!», wusste Gross sofort.**

Doch der Weg zu seinem grossen Traum war steinig: **«Das Instrument gilt nicht wirklich als cool»,** weiss Gross. «Ich wurde in der Schule oft gehänselt, als schwul und Fett-

sack beschimpft.» Während seine Mitschüler den Mittwochnachmittag auf dem Fussballplatz verbrachten, verkroch sich Gross in seinem Zimmer. **Seine Musik wegen der Hänseleien aufzugeben, kam nie in Frage.** «Ich war eh schon als uncool abgestempelt, da wollte ich nicht auch noch meine Panflöte verlieren, die mir sehr geholfen hat.»

Inzwischen hat sich das Blatt gewendet: **Jonas räumt Preise ab, sein Mix aus modernen Beats und träumerischen Panflötenmelodien begeistert Jung und Alt.** «Am Samstag werde ich auch Beatrice Egli wegblasen», sagt er lachend. **Seraina Etter**

Samstag, 4. Juni, 20.10 Uhr, SRF1: «Beatrice Egli – Die grosse Show der Träume»